



**DEUTSCH-CHINESISCHE
GESELLSCHAFT BOCHOLT e.V.**

中德友好协会
Bismarckstr. 12, 46397 Bocholt

Mitgliederbrief Nr. 2

September 1999

Liebe Mitglieder und Freunde,

Termine in der Übersicht

- | | |
|-------------------|---|
| 30.09.1999 | „Musical“ aus dem Land des Lächelns „Der König und ich“ am 30. September 99, um 20.00Uhr, im Stadttheater Bocholt, inklusive vorheriger Eröffnung einer Ausstellung von ästhetisch-charmanten Kunst-Objekten, um 19.00 Uhr im Foyer des Rathauses |
| 19.10.1999 | „Vortrag“ von Herrn Dahlen „China, aus Bocholter Sicht“ um 19.30 Uhr, im Ratssaal der Stadt Bocholt, Berliner Platz |
| 09.11.1999 | „Mitgliederversammlung“ der DCG Bocholt e.V.“ um 19.00 Uhr, mit Wahl des Vorstandes, im Veranstaltungsraum der Stadtparkasse Bocholt |

heute überreichen wir Ihnen den zweiten Mitgliederbrief. Wir hoffen, Ihnen wieder interessante Neuigkeiten berichten zu können.

Mitgliedern und Freunden der DCG stellen wir unser Ehrenmitglied Hans-Joachim Becher vor. Wir bereiten uns auf die Errichtung eines chinesischen Pavillons auf der Aasee-Insel vor: Es handelt sich um ein Partnerschaftsgeschenk der Stadt Wuxi.

Nähere Hinweise zu dem Musical „Der König und ich“ am 30.09.1999.

Schließlich wollen wir mit Hilfe unserer Mitgliederbriefe die Mitgliederwerbung verstärken.

Portrait unseres Ehrenmitgliedes Hans-Joachim Becher

Vor genau 10 Jahren, im Bocholter-Borkener Volksblatt vom 30.06.1989, wurde dem Besuch einer Delegation aus der chinesischen Stadt Wuxi große Aufmerksamkeit geschenkt. Die damalige politische Entwicklung in China löste Betroffenheit aus. Die Ereignisse auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking waren auch in Bocholt bekannt. Das von privater Seite organisierte Programm mit zahlreichen Betriebsbesichtigungen wurde dennoch durchgeführt. Neben dem für deutsch-chinesische Kontakte engagiert eintretenden damaligen stellvertretenden Bürgermeister Dr. Werner Schneider war es vor allem Hans-Joachim Becher, der „unerschrocken“ und als „wackerer münsterländischer Handwerksmeister“ für eine wirtschaftliche und freundschaftliche Zusammenarbeit eintrat. Aufgrund seiner schon 1972 geknüpften Kontakte hatte Hans-Joachim Becher erkannt, welche Wertschätzung die Chinesen unserem Land entgegen bringen. Seine Verbundenheit zu China und speziell zur Stadt Wuxi ist für Hans-Joachim Becher heute selbstverständlich. Im Februar war er zum 13. Mal in Wuxi. Ihm ist wesentlich zu verdanken, dass das Chinesisch-Deutsche Handelsbüro der Stadt Xishan in Bocholt eingerichtet worden ist. Wenn der chinesische Botschafter Bocholt besucht, wenn Delegationen in unserer Stadt sind, immer hat im Hintergrund Hans-Joachim Becher an den protokollarischen Vorbereitungen mitgewirkt. Die persönliche Betreuung der Gäste ist ihm immer ein Herzensanliegen.

Präsident: Hans-Josef Dahlen, Auf der Recke 26, 46399 Bocholt, Tel. 02871-32039
Bankverbindung: Stadtparkasse Bocholt (BLZ 42850035) Konto 216.432

Hans-Joachim Becher wünscht sich nichts mehr als die Vertiefung der offiziellen Kontakte zwischen der Stadt Wuxi und der Stadt Bocholt. So normal wie bei jeder anderen Städtepartnerschaft auch sollten Bürgerinnen und Bürger beider Städte voneinander wissen, sollten die wirtschaftlichen Beziehungen der ortsansässigen Unternehmen verstärkt, der Kultur- und Jugendaustausch gepflegt werden.

Die eigentliche Aufgabe eines typisch chinesischen Pavillons (manchmal spricht man auch von einer Pagode) war es immer schon, die Schritte des Wanderers an der Stelle anzuhalten, die einen ungewöhnlichen Ausblick bot. Der Pavillon, der als Geschenk der Stadt Wuxi bald in Bocholt auf der Aasee-Insel aufgestellt wird, ist gewiss ein Symbol für weitere Fortschritte und für neue Verbindungen zwischen Wuxi und Bocholt. Er ist aber zugleich ein für jedermann sichtbarer Ausdruck für die Leistungen, die Hans-Joachim Becher in diesen Prozess eingebracht hat.

Was soll ein chinesischer Pavillon in Bocholt?

Der Pavillon, manchmal verwechselt mit der in typischer Weise hoch aufragenden Pagode, ist der typische Bau im chinesischen Garten. Seine architektonische Entwicklung ist stark von der Tradition geprägt. Pavillons sind gleichsam wie Akzente an landschaftlich prominenten Stellen, auf Hügeln und Bergen erbaut, und erfüllen dann eine fast magische Schutzfunktion.

Ni Zan war im 14. Jahrhundert einer der Meister der Malerei und der Gartenbaukunst, in der Pavillons und Pagoden neben Wasser, üppig wachsenden Bäumen und Steinformationen ein geheimnisvolles Labyrinth bildeten. Ni Zan hat auch in Wuxi einen berühmten Garten angelegt. Der bekannteste Gartenpavillon mit Aussicht auf einen See steht in Chengde in der nordöstlichen Provinz Hebei.

Die Beziehung der Chinesen zu Pavillons ist durch deren Verehrung als Kulturstätte und historisches Denkmal über Jahrhunderte gewachsen. Auch der Fremde, der sich für die chinesische Kultur interessiert, findet unmittelbare Assoziationen zu den Pavillons.

Der Erfindergeist der Erbauer von Gartenpavillons hatte scheinbar keine Grenzen. 90 Typen von Pavillons werden beschrieben. Der Grundriss kann quadratisch, kreisförmig, drei-, sechs-, oder achteckig oder kreuzförmig sein. Unterschiede bestehen auch in der Überdachung. Der südchinesische Typ ist gekennzeichnet durch die hoch gezogenen Dachecken.

Gärten und Pavillons tragen Namen bzw. aphorismische Beschreibungen, z. B. „Pavillon der Erwartung des Frostes“, „Pavillon der ewigen Jugend“.

Die Stadt Wuxi hat, nachdem Hans-Joachim Becher das Thema bei seinem letzten Besuch im Februar 1999 nochmal angesprochen hatte, jetzt der Stadt Bocholt einen Pavillon geschenkt. Dank der aktiven Hilfe Bocholter Unternehmungen konnte der Transport von Schanghai über Hamburg nach Bocholt bewältigt werden. Die notwendige Fundamentierung übernahm gleichfalls ein Bocholter Unternehmer. In der zweiten Oktoberhälfte soll der Pavillon errichtet sein und wird seiner Bestimmung übergeben. Der Botschafter der Volksrepublik China hat sein Kommen zugesagt. Bocholt wird dann eine der wenigen deutschen Städte sein, in der ein chinesischer Pavillon steht.

Veranstaltungshinweis !!!

Musical „Der König und ich“ am 30.09.1999 um 20.00 Uhr, im Stadttheater Bocholt

Es ist die Geschichte einer englischen Gouvernante, die am Hofe des siamesischen Königs die Grundsätze westlicher Moral und Humanität durchzusetzen versucht. Das Zusammentreffen des temperamentvollen Asiaten mit der kühlen Britin ist eine spannende und zugleich *zu* Herzen gehende Geschichte.

Die königlichen Kinder werden von Mitgliedern des chinesischen Tanz- und Akrobatikensembles aus Shaanxi gespielt.

Die Karten für das Musical erhalten Sie beim Theaterbüro, Tel. 12309 Frau Lürer Moddenborg

Unser Tip: 1 Stunde vor Musicalbeginn, also ab 19.00 Uhr, findet im Foyer des Stadttheaters die Eröffnung einer Ausstellung von ästhetisch-charmanten Kunst-Objekten statt: ...weg von „formschönen“ Trend-Produkten aus pflegeleichten Materialien mit ihrer Hochglanz-Asthetik und hin zu üppigen Formen und reinen Farben. Lassen Sie sich faszinieren und beginnen somit einen individuellen Abend mit höchstem Kulturgenuß.

Mitgliederwerbung

Dieser Mitgliederbrief beinhaltet auf der Rückseite ein Beitrittsformular zur DCG Bocholt e.V. Alle Mitglieder sind aufgerufen, kräftig die Werbetrommeln *zu* rühren.

Chinesische Weisheiten

Der Mensch hat dreierlei Wege, klug zu handeln:

- 1. Durch nachdenken, das ist der edelste,***
- 2. durch nachahmen, das ist der leichteste,***
- 3. durch Erfahrung, das ist der bitterste.***

(Konfuzius)

Mit einem herzlichen

dsai dschjän – auf Wiedersehen -

Ihr Vorstand
der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft Bocholt e. V.
Hans-Josef Dahlen

B E I T R I T T S E R K L Ä R U N G

Hiermit möchte ich,Name
..... Vorname
..... Straße
..... Wohnort
.....: Telefon
..... Fax

der **Deutsch-Chinesischen Gesellschaft Bocholt** mit Wirkung
vom.....beitreten.

*(Für Privatpersonen beträgt der Jahresbeitrag z.Zt. DM 50,--,
für Firmen beträgt der Jahresbeitrag z.Zt. DM 750,--.)*

Der Jahresbeitrag von DM..... kann von folgendem Konto
eingezogen werden:

Bankverbindung
Bankleitzahl
Kontonummer

Bocholt, den

-Unterschrift-